

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 45

Rubrik: Die Frage der Woche?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

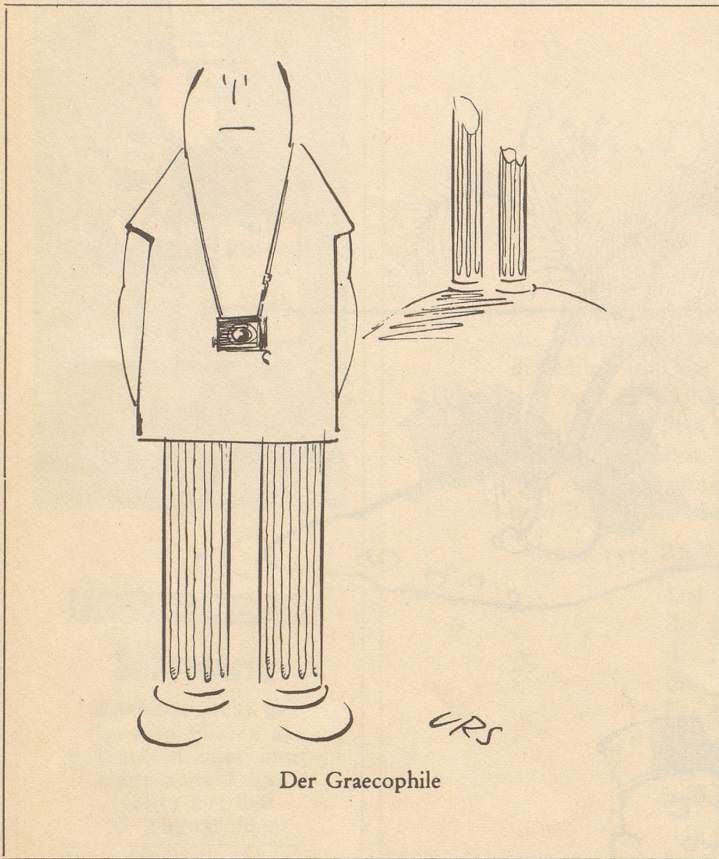
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Graecophile

Prahlhans

Jedes Geistlein möchte etwas gelten, stolz und stark wölbt sich die Brust nach vorn, als wenn in dem Kopfe gutes Korn wäre und nicht ein Gemisch von Spelten.

Wolltest du das Scheingemengsel mahlen, würde sich die Mühe nicht bezahlen, wahrlich sinnlos, sich damit zu placken, denn aus solchem Mehl ist nichts zu backen.

Rudolf Nußbaum

Aus aller Welt

Auf chinesischen Briefen nach Hongkong steht seit neuestem nicht mehr Hongkong, sondern: «An die kapitalistische Stadt, die ausgetilgt werden muß.» Die britische Kronkolonie ist über solche Nadelstiche erhaben – die Briefe werden den Empfängern anstandslos zugestellt.

*

Die Rote Garde hat in ganz China den Gebrauch von Rikschas untersagt. Es heißt aber in dem Verbot, daß eine Ausnahme gemacht werden kann, wenn sich der Fahrgast bereit erklärt, selber die Pedale zu treten und den früheren Lenker auf der Sitzbank sitzen zu lassen.

*

In sowjetzonalen Zeitungen konnte man kürzlich lesen, daß künftig nur noch solche Heiratsanzeigen veröffentlicht werden, die den «gesellschaftlichen Gegebenheiten Rechnung tragen und keinen Mißklang in unsere sozialistische Ordnung bringen». «Mechanikermeister in gesicherten Verhältnissen, Auto in Aussicht, möchte junge Dame zwecks Heirat kennenlernen» oder «Mädchen aus gutem Hause, Ausstattung vorhanden, wünscht Briefpartner in gehobener Position» sind Musterbeispiele von Inseraten, mit denen jetzt Schluß sein muß. Wie ein sozialistischer Herzenswunsch auszusehen hat, zeigt eine Zeitung: «Junger Aktivist, Parteimitglied, sportbegeistert, fest in der sozialistischen Gesellschaft stehend, wünscht Partnerin kennenzulernen.»

*

Die Filmschauspielerin Joan Crawford, die als Erbin ihres Gatten Präsidentin eines Konzerns für alkoholfreie Getränke ist, zeichnet sich durch bemerkenswerte Geschäftstüchtigkeit aus. Bei einer



Die Frage der Woche

Warum war vor den drakonischen Eingriffen in die freie Wirtschaft eine jährliche Preissteigerung von 3 bis 4 Prozent eine Katastrophenandrohung, und warum ist heute eine Steigerung von 4 bis 5 Prozent «ein voller Erfolg der bundesrätlichen Konjunkturdämpfungs- und Preisstabilisierungspolitik»?

AbisZ

großen Party in ihrem Haus klopfte sie gegen Mitternacht ans Glas und bat die Gäste, wenigstens ein paar Minuten lang von Filmgeschäften oder Erfrischungsgetränken zu reden: «Sonst kann ich ja die heutigen Ausgaben nicht von der Steuer absetzen.»

*

Der westdeutsche Wirtschaftsminister Kurt Schmücker, der zu Wirtschaftsverhandlungen mit einer Delegation nach Rumänien reiste, bekam Visenanträge mit einem aufschlußreichen Druckfehler. Auf dem rumänisch-deutschen Formular wurde gefragt, wohin denn später die «Ausreißer» geplant sei.

*

In Heanor, England, wurde eine Gehaltserhöhung für städtische Angestellte streng geheimgehalten, um den Männern Auseinandersetzungen mit den Ehefrauen zu ersparen.

*

Der frühere philippinische Erziehungsminister Alejandro Roces schreibt für die Zeitung «Manila Chronicle» allwöchentlich einen Artikel. Kürzlich blieb die ihm reservierte Spalte unter der Überschrift «Alles, was ich über Frauen weiß» unbedruckt. TR

Ein Geschenk-
Abonnement auf den
Nebelspalter
macht immer Freude!

Baden
in BADEN
im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64

Der Dirigent
mit scharfem Ohr
entdeckt die Heiserkeit
im Chor:

«Bedenket, dass
mit Merz-Tabletten
wir alle reine
Stimmen hätten!»

Reiner Atem, freier Hals! Gegen Erkältungen
und Husten! Für Raucher unentbehrlich!

MERZ AARAU



Reich an Vitamin C